

„Olpe ist die Stadt der Kinder- und Jugendhospizarbeit“

Feier zum 35. Geburtstag des Deutschen Kinderhospizverein e.V. zum Tag der Kinderhospizarbeit

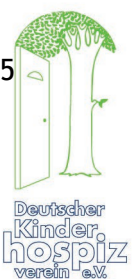
Olpe - 35 Jahre Deutscher Kinderhospizverein (DKHV e.V.), das heißt gleichzeitig 35 Jahre Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland mit Ursprung in Olpe: Dies wurde am Montag, 10. Februar, am „Tag der Kinderhospizarbeit“, gefeiert. Ein spannender Austausch zu unterschiedlichen Themen der Kinder- und Jugendhospizarbeit, eine kleine Talkrunde sowie der krönende Abschluss der Charity-Challenge von Läufer Sebastian Vollmers sorgten für einen abwechslungsreichen Nachmittag im Haus der Kinderhospizarbeit.

Selbsthilfe, Vernetzung, Beratung, Haltung, Interessenvertretung der Familien in Gesellschaft und Politik sowie Olpe, als Stadt der Kinderhospizarbeit: Das waren die sechs Themen, zu denen sich die Gäste im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe austauschten. Dieses Angebot wurde ausgiebig genutzt: Familien mit jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung und/oder bereits gestorbenen Kindern, Unterstützer und Vertreter aus Politik und Gesellschaft sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende sowohl aus dem Deutschen Kinderhospizverein als auch aus dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar kamen intensiv ins Gespräch.

Im Anschluss wurde in einer kleinen Talkrunde (Regina Wagner, Leitung Inhalte und Entwicklung beim DKHV e.V., Kerstin Dornseifer, Mutter eines gestorbenen Kindes, Roland Penz, Leiter des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar, Marcel Globisch, Vorstand des DKHV e.V., und Peter Weber, Bürgermeister der Stadt Olpe) die Ergebnisse zusammengefasst. „Es ist aus heutiger Sicht unglaublich, was die sechs Gründungsfamilien des Deutschen Kinderhospizverein e.V. vor 35 Jahre geleistet haben, was aus diesem Engagement hier in Olpe entstanden ist. Olpe ist die Stadt der Kinder- und Jugendhospizarbeit“, sagte Bürgermeister Peter Weber. Besonders bewegt habe ihn im Gespräch eine Mutter, die sagte: „Wir haben so viel mit unnötiger Bürokratie zu kämpfen, für die wir eigentlich gar keine Zeit und Kraft haben.“ Dies unterstrich auch Roland Penz und betonte, wie hoch die Bedeutung der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland für die Familien ist: „Wir haben im Zuge eines Projektes mit dem DKHV die Familien befragt, was sie mit der Kinder- und Jugendhospizarbeit verbinden. Geborgenheit, Unterstützung und Entlastung waren drei Begriffe, die häufig genannt wurden und uns ein Ansporn sind, dranzubleiben und uns weiterzuentwickeln.“ Marcel Globisch ging kurz auf die politischen Forderungen ein, die nach der Wahl den demokratischen Parteien im Bundestag vorgelegt werden, insbesondere auf die Bedeutung fachkundiger Pflege und Assistenz: „Die jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung sind häufig auf pflegerische Unterstützung angewiesen, um zum Beispiel die Schule besuchen zu können. Aufgrund des Fachkräftemangels ist dies nicht immer gesichert. Häufig übernehmen Eltern, meist die Mütter, die Pflege, deren Aufwand wird aber nicht ausreichend finanziell gewürdigt, weder im heute noch in Form von Rentenpunkten für die Zukunft. Das muss sich ändern.“

Das Schlusswort der Talkrunde hatte Mutter Kerstin Dornseifer: „Als Mutter ist die Begleitung nach dem Tod meines Kindes sehr wertvoll. Es ist so gut, hier immer einen Ansprechpartner zu haben und ein offenes Ohr zu finden.“

Zum krönenden Abschluss fanden sich die Gäste vor dem Haus ein der Kinderhospizarbeit ein und empfingen Läufer Sebastian Vollmers mit einem Spalier aus wehenden grünen Bändern. Angeführt wurde die Gruppe in leuchtend grünen T-Shirts von insgesamt rund 15 Läufern von einigen Kindern auf Fahrrädern.



Im Rahmen seiner „Charity Challenge“ war Sebastian „Seppo“ Vollmers insgesamt 100 Tage lang jeden Tag 10,02 Kilometer zu Gunsten des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Olpe gelaufen - insgesamt also 1002 Kilometer. Mit seinem außergewöhnlichen Engagement hat er insgesamt 3.500 Euro an Spenden gesammelt.

Spendenkonten:

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
IBAN: DE54 4625 0049 0018 0003 72
SWIFT-BIC: WELADED1OPE

Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen
IBAN: DE68 4626 1822 0224 7007 00
SWIFT-BIC: GENODEM1WDD

Zum Verein:

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e.V.) wurde 1990 von betroffenen Familien gegründet. Der Verein ist Wegbereiter der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Mit ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten bundesweit an mehr als 30 Standorten begleitet und unterstützt er Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien. Mit über 170 hauptamtlichen und mehr als 1.400 ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterhält der DKHV e.V. seine zentrale Geschäftsstelle im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe. Unter seinem Dach bietet die Deutsche Kinderhospizakademie jährlich mehr als 30 Seminar-, Begegnungs- und Bildungsangebote für betroffene Familien, ehrenamtliche Begleiter und Interessierte an. Der Verein ist eine bundesweite Fachorganisation und vertritt als solche die Interessen zahlreicher ambulanter und stationäre Kinder- und Jugendhospizangebote mit dem Ziel die Kinder- und Jugendhospizarbeit und deren Strukturen zu stärken. Darüber hinaus thematisiert der DKHV e.V. die Lebenssituation, das Sterben und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung in der Öffentlichkeit.

Pressekontakt:

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Miriam Hubmayer
In der Trift 13
57462 Olpe

Tel.: 0 27 61 / 94 12 9-31
Mobil: 0170 / 20 46 308

miriam.hubmayer@deutscher-kinderhospizverein.de
www.dkhv.de

